

## Veranstaltungsort

Die Weiterbildungsmodule finden in Fohrde bei Brandenburg statt. Die Unterbringung erfolgt in gemütlichen Doppelzimmern in der Villa Fohrde direkt an der Havel. Das Haus ist noch nicht Rollstuhl gerecht umgebaut.

## Kosten der Weiterbildung

Der Teilnahmebeitrag ist 700 € und enthält Seminargebühren, Unterkunft und Verpflegung für acht Module.

## Teilnahmevoraussetzungen

- Studienabschluss FH und mindestens drei Jahre Berufserfahrung im Antigewaltbereich.
- Eine aufgeschlossene Haltung gegenüber Strafverfahren als einer Möglichkeit der aktiven Gegenwehr für Verletzte von Gewalt- und Sexualstraftaten.
- Bereitschaft zur kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit an allen Seminaren und zu eigenverantwortlichen Prozessbeobachtungen, ihrer Dokumentation und Literaturstudium.
- Bewerbung mit Angaben zur Motivation und beruflichem Lebenslauf bitte ausschließlich als Word-Datei per Email an:  
rwh.institut@googlemail.com

**Einsendeschluss: 15. August 2009**

- Die Teilnehmendenzahl ist auf 18 begrenzt. Bei einer Zusage ist der Teilnahmebeitrag von 700 € bis zum 30.09.2009 zu überweisen.

Bankverbindung

RECHT WÜRDE HELFEN e.V.

Bank für Sozialwirtschaft, BfS Berlin  
Konto: 310 410 0 BLZ 100 205 00

## Die ReferentInnen

Andrea Behrmann, Dipl. Sozialpädagogin, Hannover  
Hans-A. Blumenstein, Vors. Richter am OLG a.D., Stuttgart  
Friesa Fastie, Dipl. Sozialpädagogin, Berlin  
Dagmar Freudenberg, Staatsanwältin, Göttingen  
Beate Fröhlich-Weber, Kriminalhauptkommissarin, Berlin  
Ada Häfemeier, Strafverteidigerin, Berlin  
Dr. jur. Stefanie Hubig, MR, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz  
Prof. Dr. Barbara Kavemann, Dipl. Soziologin, Berlin  
Martina Lörsch, Rechtsanwältin, Bonn  
Dr. Katharina Maucher, Dipl. Psychologin, Frankfurt/ M.  
Bärbel Mickler, Dipl. Sozialpädagogin, Hamburg  
Gaby Obereicher, Soziologin M.A., St. Wendel  
Dr. Nivedita Prasad, Dipl. Sozialpädagogin, Berlin  
Sibylle Rothkegel, Dipl. Psychologin, Berlin  
Ulrike Stahlmann-Liebelt, Oberstaatsanwältin, Flensburg  
A. Milly Stanislawski, Dipl. Psychologin, Saarbrücken  
PD Dr. Renate Volbert, Dipl. Psychologin, Berlin  
Michaela Weiß, Rechtsanwältin, Berlin  
Sonja Wohlatz, Dipl. Psychologin, Wien  
Prof. Dr. jur. Julia Zinsmeister, FH Köln

Die Interdisziplinarität der Teams garantiert nicht nur eine praxisnahe und authentische Wissensvermittlung, sondern auch eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen fachspezifischen Denk- und Verhaltensmustern.

**Träger der Weiterbildung**  
RECHT WÜRDE HELFEN e.V.

**Vorstand**  
Hans-Alfred Blumenstein, Jurist  
Martina Lörsch, Juristin  
Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Juristin

**Weiterbildungsleitung**  
Friesa Fastie, Dipl. Sozialpädagogin

## Literaturempfehlungen

Opferschutz im Strafverfahren. Friesa Fastie (Hg.), Barbara Budrich Verlag, Opladen, 2008

Ich habe Rechte. Ein Wegweiser durch das Strafverfahren für jugendliche Zeuginnen und Zeugen. Bundesministerium der Justiz (Hrsg.), Berlin, 2004

RECHT WÜRDE HELFEN

Institut für Opferschutz im Strafverfahren

## 4. BUNDESWEITE STAFFEL

Interdisziplinäre  
berufsbegleitende Weiterbildung

Sozialpädagogische Prozessbegleiterin/  
Sozialpädagogischer Prozessbegleiter  
für verletzte Zeuginnen und Zeugen im  
Strafverfahren

---

Schirmherrin

Brigitte Zypries  
Bundesministerin der Justiz

---

Gefördert vom



„Wie herrlich ist es,  
daß niemand auch nur eine Minute zu warten braucht,  
um damit zu beginnen,  
die Welt langsam zu verändern.“  
(Anne Frank)

## Zielgruppe

Die berufsbegleitende Weiterbildung Sozialpädagogische Prozessbegleitung für verletzte Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren richtet sich an (sozial-) pädagogische Fachkräfte, die Berufserfahrung mit Mädchen und Jungen haben, die Opfer von Misshandlung, sexualisierter und häuslicher Gewalt geworden sind. Erfahrungen im Bereich Strafverfahren sind ausdrücklich erwünscht. Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

## Aufbau und Umfang

Die Weiterbildung beginnt am 22. Oktober 2009 um 13.00 Uhr und dauert neun Monate. Sie gliedert sich in die Bereiche:

- 8 Lehrmodule von je Donnerstag/ Freitag 15.00 Uhr bis Sonntag 15.00 Uhr
- Eigenverantwortliche Prozessbeobachtung vor dem Amts- oder Landgericht inkl. Dokumentation
- Eingehendes Literaturstudium
- Abschlusskolloquium

## Das Weiterbildungsteam

Das Team der Referierenden setzt sich aus interdisziplinär anerkannten Fachkräften der Bereiche Jugendhilfe, Beratung, Therapie, Rechtspsychologie, Anwaltschaft, Polizei und Justiz zusammen, die über langjährige Berufserfahrung verfügen. Was sie verbindet, ist der Wunsch, Strafverfahren für Verletzte - insbesondere für Kinder und Jugendliche - positiv zu verändern. Was sie trennt, sind ihre unterschiedlichen Wege zu diesem Ziel. Was sie zusammen arbeiten lässt, ist die Überzeugung, das gemeinsame Ziel auf unterschiedlichen Wegen und in gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz erreichen zu können.

## Termine und Inhalte

### Begrüßung

**RD Markus Busch**  
Bundesministerium der Justiz

### Modul I Beginn um 13 h

**22. - 25. Oktober 2009**

- Einführung in die Thematik der Weiterbildung
- Rechtsgrundlagen und Grundsätze des Strafverfahrens
- Situation von Kindern und Jugendlichen im Strafverfahren

*Referentinnen:*

Friesa Fastie, Dr. Stefanie Hubig, Prof. Dr. Barbara Kavemann

### Modul II

**26. - 29. November 2009**

- Das polizeiliche Ermittlungsverfahren
- Funktion und Tätigkeit der Staatsanwaltschaft
- Schnittstellen in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

*Referentinnen:*

Beate Fröhlich-Weber, Dr. Katharina Maucher, Ulrike Stahlmann-Liebelt

### Modul III

**10. - 13. Dezember 2009**

- Die Verteidigung
- Rechtsbeistand und Nebenklage
- Konzept der Sozialpädagogischen Prozessbegleitung für Kinder und Jugendliche

*ReferentInnen:*

Hans-A. Blumenstein, Friesa Fastie, Ada Häfemeier, Martina Lörsch

### Modul IV

**21. - 24. Januar 2010**

- Aussagepsychologische Begutachtung
- Theorie und Praxis der Prozessbegleitung in D und Österreich

*Referentinnen:*

Friesa Fastie, A. Milly Stanislawski, PD Dr. Renate Volbert, Sonja Wohlatz

### Modul V

**18. - 21. Februar 2010**

- Das Hauptverfahren
- Sozialpädagogische Prozessbegleitung im Hauptverfahren

*ReferentInnen:*

Hans-Alfred Blumenstein, Friesa Fastie, Dagmar Freudenberg, Ada Häfemeier, Martina Lörsch

### Modul VI

**16. - 18. April 2010**

- Spezifische Situation von Flüchtlingen, MigrantInnen und Menschenhandelsopfern

*Referentinnen:*

Dr. Nivedita Prasad, Sibylle Rothkegel, Michaela Weiß

### Modul VII

**14. - 16. Mai 2010**

- Spezifische Situation verletzter Zeuginnen und Zeugen mit Behinderung(en)

*Referentinnen:*

Bärbel Mickler, Prof. Dr. Julia Zinsmeister

### Modul VIII

**17. - 20. Juni 2010**

- Einfluss der eigenen Haltung auf das Strafverfahren
- Klärung der eigenen Berufsperspektive und Umsetzung in die Praxis
- Auswertung der berufsbegleitenden Weiterbildung

*ReferentInnen:*

Andrea Behrmann, Hans-A. Blumenstein, Friesa Fastie, Prof. Dr. Barbara Kavemann, Gaby Obereicher

## Zertifizierung

### Verabschiedung

**Bundesministerin Brigitte Zypries**

## Abschlusszertifikat

Bei kontinuierlicher Teilnahme und aktiver Mitarbeit an allen Modulen, eigenverantwortlicher Prozessbeobachtung, Dokumentation, Literaturstudium und erfolgreichem Abschlusskolloquium erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein vom Institut ausgestelltes Zertifikat über Inhalt und Umfang der Qualifizierungsmaßnahme zur Sozialpädagogischen Prozessbegleiterin/ zum Sozialpädagogischen Prozessbegleiter für verletzte Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren.

**RECHT WÜRDE HELFEN**

Institut für Opferschutz im Strafverfahren

Email: [rwh.institut@googlemail.com](mailto:rwh.institut@googlemail.com)